

# - LESEFASSUNG -

## Modulbeschreibungen

### Anlage 7: Modulbeschreibungen zu Artikel 2-4<sup>1,2,3</sup>

<b>Nr.</b>	2ARCHBA01		
<b>Modultitel</b>	Architekturgeschichte		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe: 1.1 / Jedes SoSe: 1.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	4 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	120 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	1.1 Architekturgeschichte I	80	2
Vorlesung	1.2 Architekturgeschichte II	80	2
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 min	
<b>Studienleistungen</b>	Schriftlicher Test in 1.1	60 min	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erwerben im Modul Architekturgeschichte ein grundständiges Wissen hinsichtlich der Gegenstände, Terminologie und Methoden der Architektur- und Stadtbaugeschichte. Diese Kompetenzen dienen als Basis für den Ausbau von Kenntnissen in weiterführenden Themenbereichen wie z.B. der Denkmalpflege und Historischen Bauforschung.		
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesungen Architekturgeschichte I und II vermitteln architektur- und stadtbaugeschichtlichen Grundlagen anhand eines Überblicks oder beispielhafter Analysen. Gegenstand sind die gesellschaftlichen, politischen und theoretischen Grundlagen der Architekturentwicklung und deren Zusammenhang mit den jeweiligen formalgestalterischen Lösungen sowie mediale Darstellungen von Architektur.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung		

## - LESEFASSUNG -

Nr.	2ARCHBA02		
Modultitel	Theorie		
Pflicht/Wahlpflicht	P		
Moduldauer	1 Semester		
Angebotshäufigkeit	Jedes SoSe		
Lehrsprache	Deutsch		
LP	6 LP		
SWS	4 SWS		
Präsenzstudium	60 h		
Selbststudium	120 h		
Workload	180 h		
Lehr- und Lernform	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	2.1 Entwurfstheorie	80	2
Vorlesung	2.2 Architekturtheorie	80	2
Leistungen	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit	4 Wochen / 15 Seiten	
Studienleistungen	Schriftliche Ausarbeitung in 2.1  Die Lehrenden geben Form und Umfang der Studienleistung spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	Max. 5 Seiten	
Qualifikationsziele	<p>In diesem Theoriemodul vertiefen die Studierenden die Fähigkeit des architektonischen Entwerfens als Ergebnis eines heuristischen und permanenten Suchvorgangs. Im vorgegebenen Kontext Ort und Zeit, in der Interpretation der Bauaufgabe, erlangen sie die Befähigung, Architektur nicht als ein Ergebnis des folgerichtigen Anwendens von Regelwerken zu verstehen. Sie können unterschiedliche Mittel und Methoden für die Lösung von Aufgaben in der Architektur anwenden.</p> <p>Weiterhin werden die Studierenden motiviert, über Architektur in grenzüberschreitenden Zusammenhängen nachzudenken sowie Einflüsse und Abhängigkeiten derselben von kulturellen, politischen und sozialen Zeitströmungen kennenzulernen. Schärfung der ästhetischen Urteilskraft, Diskursfähigkeit und das Vermögen, architektonische Entwürfe ideell zu begründen und entsprechend zu vermitteln, sind weitere Schlüsselkompetenzen, zu deren Erwerb die Lehrveranstaltung beiträgt.</p>		
Inhalte	<p>In <b>Entwurfstheorie</b> wird die Vielschichtigkeit von Entwurfsprozessen vertieft.          Unterschiedliche Denkansätze (entwurfstheoretische Modelle) beim Entwerfen werden aufgezeigt. Architektur in ihrem Wesen und in ihrer Bedeutung soll als Ganzes verstanden werden. Gelernt werden soll die Fähigkeit, unterschiedliche Ebenen miteinander zu verknüpfen, entwurfsrelevante Einflussfaktoren zu identifizieren.          Vertiefende Themenbereiche wie: Zeit und Ort, Raum und Struktur, Körper und Raum, Raumerfahrung durch Bewegung, Interpretation, Idee, Übergänge zwischen Innen und Außen, Hülle als „Physiognomie“ des Gebäudes, Beziehungen zwischen Bauten und ihren Nutzer/innen, Wirkung von gebauter Umgebung auf den Menschen bilden den Schwerpunkt der Betrachtung.</p> <p>In <b>Architekturtheorie</b> werden Grundbegriffe (Raum, Körper, Form, Zweck, Stil etc.) und Methoden (historisch, phänomenologisch, erkenntnistheoretisch, semiotisch, strukturalistisch, kulturphilosophisch, ästhetisch, anthropologisch, ethisch etc.) der Reflexion über Architektur sowie diverse Interpretationsmodelle und Theoreme berühmter Architekten von der Antike bis zur Gegenwart sowie von Ge-</p>		

## - LESEFASSUNG -

	<p>lehren anderer wissenschaftlicher Disziplinen, wie die der Philosophie, der Kunstgeschichte, der Literaturwissenschaft, der Psychologie u.a.m., erörtert. Letzteres geschieht unter besonderer Berücksichtigung der wechselseitigen Ergänzung zwischen Theorie und Entwurf. In diesem Kontext wird Architekturtheorie nicht einfach als die Summe der genannten Aspekte verstanden, sondern vielmehr als Reflexionswissenschaft, die von einer Metaebene mit dem Ziel argumentiert, sowohl die Deutungsvielfalt von Architektur als auch deren Instrumente und vor allem Instanzen zu formulieren.</p>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Inhaltlich: Es wird empfohlen, die Studienleistung vor der Prüfungsleistung in diesem Modul zu erbringen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistung

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA03		
<b>Modultitel</b>	Grundlagen des Entwerfens I		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	4 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	120 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	3 Grundlagen des Entwerfens I	80	2
Übung	3 Grundlagen des Entwerfens I	20	2
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung Mappe  Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	6 – 7 Entwurfs- übungen	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden lernen das Herantreten an Entwurfsaufgaben und Lösungsansätze. Sie erkennen vielfältiger Zusammenhänge zwischen Voraussetzungen, Randbedingungen und Einflüssen auf den architektonischen Entwurf. Sie erwerben die Fähigkeiten sicher und eigenständig mit Mensch und Raum umzugehen, im Sinne des Erschaffens von qualitativollen architektonischen Innen- und Außenräumen.</p> <p>Sie erhalten die Befähigung die Rahmenbedingungen des Ortes zu analysieren, die Zielsetzungen zu definieren und eine phasenweiser Entwurfsbearbeitung von Lösungen eigenständig zu entwickeln.</p> <p>Das Ausprobieren von Alternativen zu jedem Zeitpunkt der Planung, die Arbeit am Modell und in der Zeichnung sowie das gemeinsame Gespräch und die Präsentation in der Gruppe zur Stärkung der Kritikfähigkeit und der Reflektion stehen im Mittelpunkt des Kompetenzerwerbs.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>Das Fach führt in die komplexen Zusammenhänge des architektonischen Entwurfes ein mit den Themengebieten: Entwurfspragmatik, Entwurfssystematik und –Methodik sowie Grundlagen der Architektur- und Entwurfstheorie.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Entwurfspragmatik (grundlegende Entwurfsmethoden wie Raumgrößen, Bewegungsflächen, Orientierung von Wohnbereichen, Erschließungssystemen etc.) sowie den Grundlagen der Architektur- und Entwurfstheorie unter dem besonderen Aspekt der Entwicklung der Moderne und deren Einflüsse auf heutige Architekturströmungen.</p>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung nach Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.		

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA04		
<b>Modultitel</b>	Grundlagen des Entwerfens II		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SoSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	4SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	120 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	4 Grundlagen des Entwerfens II	80	2
Übung	4 Grundlagen des Entwerfens II	20	2
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung Mappe  Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	1 Entwurfsübung	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden lernen das Herantreten an Entwurfsaufgaben und Lösungsansätze. Sie erkennen vielfältiger Zusammenhänge zwischen Voraussetzungen, Randbedingungen und Einflüssen auf den architektonischen Entwurf. Sie erwerben die Fähigkeiten sicher und eigenständig mit Mensch und Raum umzugehen, im Sinne des Erschaffens von qualitativollen architektonischen Innen- und Außenräumen.</p> <p>Sie erhalten die Befähigung die Rahmenbedingungen des Ortes zu analysieren, die Zielsetzungen zu definieren und eine phasenweiser Entwurfsbearbeitung von Lösungen eigenständig zu entwickeln.</p> <p>Das Ausprobieren von Alternativen zu jedem Zeitpunkt der Planung, die Arbeit am Modell und in der Zeichnung sowie das gemeinsame Gespräch und die Präsentation in der Gruppe zur Stärkung der Kritikfähigkeit und der Reflektion stehen im Mittelpunkt des Kompetenzerwerbs.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>Das Fach führt in die komplexen Zusammenhänge des architektonischen Entwurfes ein mit den Themengebieten: Entwurfspragmatik, Entwurfssystematik und –Methodik sowie Grundlagen der Architektur- und Entwurfstheorie.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Entwurfssystematik und – Methodik (Vorgehensweisen beim Entwerfen, Gliedern des Stoffes nach Sachgebieten und funktionalen Zusammenhängen, kritische Auseinandersetzung) und der vertieften Behandlung einzelner Architekturelementen wie z.B. Konstruktion, Erschließungssysteme, Fassaden, Fenster, Materialität, hinsichtlich ihrer Auswirkung auf den Entwurf (mit direkter Kopplung an eine selbständig bearbeitete Entwurfsaufgabe). Weiterhin werden das Nutzerverhalten und daraus resultierende Anforderungen an die Bauaufgaben an Beispielen behandelt.</p>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung		

## - LESEFASSUNG -

Nr.	2ARCHBA05		
Modultitel	Grundlagen der analogen Gestaltung I		
Pflicht/Wahlpflicht	P		
Moduldauer	1 Semester		
Angebotshäufigkeit	Jedes WiSe		
Lehrsprache	Deutsch		
LP	6 LP		
SWS	5 SWS		
Präsenzstudium	75 h		
Selbststudium	105 h		
Workload	180 h		
Lehr- und Lernform	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	5.1 Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie	80	1
Übung	5.1 Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie	20	2
Übung	5.2 Bauzeichnen	20	2
Leistungen	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
Prüfungsleistungen	<p><b>5.1 Architekturdarstellung, Zeichnen, Typografie</b> Prüfungsleistung Mappe</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der jeweiligen Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>	10 -12 Übungen, Freihandzeichnungen	
Studienleistungen	Eine Mappenübung in 5.2	6 – 10 Übungen	
Qualifikationsziele	Beherrschung des Zeichnens als zentrales Medium architektonischer Praxis: hier als individuelle, künstlerische, technische und/oder diagrammatische Äußerungsform der Architektur. Verständnis der Zeichnung als epistemisches Werkzeug der Wahrnehmung, Darstellung und Gestaltung des Raumes. Ausprägung individueller zeichnerischer Ausdrucksformen, Kenntnis experimenteller Zeichentechniken.		
Inhalte	<p><b>Architekturdarstellung, Freihandzeichnung, Typografie</b> Theorie: Vermittlung wesentlicher Gestaltungsprinzipien und Techniken der händischen Zeichnung, Schulung der Wahrnehmung, Erkenntnisgewinn qua Zeichnung</p> <p>Übungen: Neben den darstellerischen Qualitäten der Zeichnung wird der individuelle Duktus und die Ausdrucksstärke gefördert.</p> <p><b>Bauzeichnen</b> Erlernen der Kodierung aller architektonischer Zeichnungstypen, ihrer zweifelsfreien Lesbarkeit im professionellen Austausch mit anderen baubeteiligten Ingenieuren. Trainieren des maßstäblichen Zeichnens und Denkens.</p>		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Bachelor Architektur		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung und Studienleistung: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung nach Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde und die Studienleistung bestanden wurde.		

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA06		
<b>Modultitel</b>	Grundlagen der analogen Gestaltung II		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SoSe: 6.1 / Jedes WiSe: 6.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	4 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	120 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	6.1 Grundlagen der Gestaltung	80	1
Übung	6.1 Grundlagen der Gestaltung	20	1
Übung	6.2 Plastisches Gestalten	20	2
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p><b>6.1 Grundlagen der Gestaltung</b> Prüfungsleistung Mappe</p> <p><b>6.2 Plastisches Gestalten</b> Prüfungsleistung Mappe</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der jeweiligen Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>	<p>6.1: 4-5 Übungen,-ausgesuchte Methoden und Techniken der bildnerischen Gestaltung: Farbe / Collage / Experimentelle Zeichnung und andere</p> <p>6.2: 4-6 Übungen, plastische Übungen &amp; multimediale Reflexionen</p>	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Kenntnis grundlegender bildnerischer Gestaltungsmittel zur Kommunikation individueller Ansätze und Sichtweisen in der Darstellung, Gestaltung und Diskussion räumlicher Zusammenhänge. Etablierung künstlerischen Denkens in der Auseinandersetzung mit räumlichen Phänomenen, Fähigkeit zur Reflexion medien-spezifischer Ausdrucks- und Darstellungsformen.</p> <p>Beherrschung ausgesuchter bildhauerischer Techniken und dreidimensionaler Formensprachen, Kenntnis unterschiedlicher Materialitäten und materialbezogener Gestaltungs- und Arbeitsweisen (Formaufbau, Proportion, Materialgerechtigkeit etc.). Kenntnis im Umgang mit gebrauchten Materialien und Objekten (Semantik, Fügung, Kontextualisierung), Kenntnis von Strategien künstlerisch-gestalterischer Arbeit mit den Parametern <i>Körper, Raum, Handlung, Material</i>, Kenntnis ausgesuchter bildhauerischer Positionen von der Moderne bis in die Gegenwart.</p>		

## - LESEFASSUNG -

<b>Inhalte</b>	<p><b>6.1 Grundlagen der Gestaltung</b></p> <p>Ausgesuchte wechselnde Übungen, z.B.:</p> <p>Farbe als gestalterisches Mittel. Erkennen des Zusammenhangs zwischen Farbe, Licht und Raum / Collage als Medium des freien Experiments zur Generierung neuer Sinnzusammenhänge und -konstellationen / Weiterführende experimentelle Zeichentechniken / Prozessoffene bildnerische Verfahren</p> <p><b>6.2 Plastisches Gestalten</b></p> <p>Ausgesuchte wechselnde Übungen, z.B.:</p> <p>Modulare Systeme / Materialgerechtes bildhauerisches Arbeiten / Natur-Formen - händisches Modellieren mit Ton / Skulptur und Performance / Zirkuläre Skulptur / Multimediale freie künstlerische Arbeit</p>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistungen: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden.

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA07		
<b>Modultitel</b>	Grundlagen der digitalen Gestaltung		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe: 7.1 / Jedes SoSe: 7.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	6 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	90 h		
<b>Selbststudium</b>	90 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>		<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	7.1 Grundlagen der Informationstechnologie	80	2
Übung	7.1 Grundlagen der Informationstechnologie	20	1
Vorlesung	7.2 CAAD und Grundlagen BIM	80	2
Übung	7.2 CAAD und Grundlagen BIM	20	1
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>7.1 Grundlagen der Informationstechnologie</b> Prüfungsleistung Mappe	7.1: 1 Übung und 1 Klausur (60 min)	
	<b>7.2 CAAD und Grundlagen BIM</b> Prüfungsleistung Mappe	7.2: 1 Übung und 1 Klausur (60 min)	
	Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der jeweiligen Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.		
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben Schlüsselqualifikationen in der computergestützten Zeichnungserstellung in 2D sowie der bauteilorientierten Modellierung in 3D (Building Information Modeling). Als Basis identifizieren die Studierenden Sachverhalte der Informationstechnologie die im Bereich der Architekturinformatik als Wissensbausteine vorausgesetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der zugrundeliegenden Zahlensysteme</li> <li>• Anwendung und Manipulation rasterbasierter Bilddaten</li> <li>• Erstellung und Ausgabe vektorbasierter Zeichendaten (2D)</li> <li>• Kenntnisse von Maßstäben und deren praktische Umsetzung</li> <li>• Grundkenntnisse Web-Technologien (sowie Programmiersprache html)</li> <li>• Kenntnis von Aufbau und Funktionsweise eines Content Management Systems</li> <li>• Anwendung eines CMS zur webbasierten Erstellung und Pflege von Inhalten</li> <li>• Anwendung von Maßstabsebenen</li> <li>• Kenntnis von Aufbau und Funktionsweise eines modernen CAD-Programms</li> <li>• Befähigung zur Strukturierung von Zeichenaufgaben</li> <li>• Anwendung eines CAAD-Programms zur Erstellung digitaler 2D-Zeichnungen</li> <li>• Kenntnis von CAD 3D und Modellieren mittels parametrisierbarer Bauteile (BIM)</li> <li>• theoretische Kenntnis von computergestütztem Architekturmodellbau und den Methoden wirklichkeitsnaher Darstellung</li> </ul>		

## - LESEFASSUNG -

<b>Inhalte</b>	<p><b>Grundlagen der Informationstechnologie</b>  Vermittlung von Grundlagen der Informationstechnologie und Darlegung der mathematischen Voraussetzungen bezüglich der Zahlensysteme. Die Unterscheidung sowie der Übergang von analogen Datenstrukturen zu digitalen Formen der Informationsverarbeitung werden erläutert, die mathematischen Kenntnisse bezüglich der Zahlensysteme vertieft, Raster- und Vektordaten und deren Einsatz in web- und printbasierten Medien aufgezeigt. Erste zweidimensionale computergestützte Zeichnungen werden angefertigt und deren verschiedenmaßstäbliche Ausgabe gelehrt.</p> <p><b>CAAD und Grundlagen BIM</b>  Vermittlung von Grundlagen zur computergraphischen Entwurfsdarstellung sowie Funktion zweidimensionaler sowie dreidimensionaler Planungswerkzeuge.  Im Vordergrund steht das Verständnis für bauteilorientiertes Modellieren und die Verwendung dieser Datenmodelle für Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Visualisierung, Werkplanung und Detail.</p>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistungen: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen mit jeweils „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden. Es müssen jeweils alle Teilleistungen bestanden sein.

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA08		
<b>Modultitel</b>	Materialkunde und Modellbau		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	4 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	120 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	8.1 Materialkunde	80	1
Übung	8.1 Materialkunde	20	1
Übung	8.2 Modellbau	20	2
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p><b>8.2 Modellbau</b> Prüfungsleistung Mappe</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der jeweiligen Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>	3 – 5 Übungen	
<b>Studienleistungen</b>	Eine Mappenübung in 8.1	3 – 6 Übungen	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Einführen in wissenschaftliches Arbeiten und Erlernen verschiedener Recherchemöglichkeiten - Trainieren des Zusammenführens von künstlerischen und technischen Aspekten unserer gebauten Umwelt - Schulen von Präsentationstechniken - Sensibilisieren für nachhaltiges Bauen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von Entwurfsideen in ein plastisches, raumdarstellendes Modell unter Berücksichtigung des jeweils notwendigen Abstraktionsgrades und einer eigenständigen Architektursprache</li> <li>• Sicherheit in der Auswahl und Handhabung unterschiedlichster Modellbaumaterialien unter dem Gesichtspunkt optischer und haptischer Wirkungen. Anwendung der <b>unterschiedlichen</b> Werkzeuge und Maschinen und deren sicherheitsrelevanten Belange</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p><b>Materialkunde</b></p> <p>Im Fach Materialkunde werden die Grundkenntnisse zu den wesentlichen und wichtigsten Materialien im heutigen Bauwesen vorgestellt und erläutert. Dies betrifft Gewinnung, Herstellung und Bearbeitung, die grundlegenden baukonstruktiven und bauphysikalischen Eigenschaften des Materials sowie die daraus ableitbaren Einsatz- bzw. Verwendungsbereiche einschließlich der wirtschaftlichen Aspekte. Weiterhin werden anhand von Mustervorlagen und Architekturbeispielen die Abhängigkeiten zwischen den vorgestellten Materialien und den gestalterischen Möglichkeiten vor dem Hintergrund des grundsätzlichen Zusammenhangs zwischen Baustoffauswahl und Architekturqualität vermittelt.</p> <p><b>Modellbau</b></p>		

## - LESEFASSUNG -

	Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen des Architektur Modellbaus, sowie handwerklicher Kenntnisse in Abhängigkeit von Materialien, Werkzeugen und Maschinen und sicherheitsrelevantem Wissen, unterschiedlicher Modellformen, Städtebau- bis Architekturmodelle, Arbeits- und Präsentationsmodelle, Abstraktionsgrade in Verbindung mit den unterschiedlichen Maßstäben und der Einfluss der Materialwahl und der Darstellungstechniken auf das Architekturmodell. Das erlangte Wissen wird in praktischer Übung vertieft im Erstellen mehrere Modelle in unterschiedlichen Maßstäben, Arbeitstechniken, Darstellungsweisen und Materialien.
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung und Studienleistung: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die Studienleistung bestanden wurde.

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA09		
<b>Modultitel</b>	Baukonstruktion I		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe: 9.1 / Jedes SoSe: 9.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	6 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	90 h		
<b>Selbststudium</b>	90 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	9.1 Baukonstruktion I.1	80	2
Übung	9.1 Baukonstruktion I.1	20	1
Vorlesung	9.2 Baukonstruktion I.2	80	2
Übung	9.2 Baukonstruktion I.2	20	1
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p><b>9.1 Baukonstruktion I.1</b> Prüfungsleistung Mappe</p> <p><b>9.2 Baukonstruktion I.2</b> Prüfungsleistung Mappe</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der jeweiligen Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>	<p>9.1: 3 – 4 Übungen</p> <p>9.2: 3 – 4 Übungen</p>	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>In Baukonstruktion I wird das Grundlagenwissen zu Primärkonstruktionen und Fügungsprinzipien in Abhängigkeit zum jeweiligen Material vermittelt. Dieser Einstieg in die Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Baukonstruktion soll die Studierenden von Beginn an dazu befähigen, den Zusammenhang zwischen Konstruktion, Material und Gestalt zu erkennen.</p> <p>Das Begreifen der unterschiedlichen Bauweisen wird dabei durch eigene Modellversuche erlebbar. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Baustrukturen und Bauweisen erkennbar und anschaulich nachvollziehbar.</p> <p>Anhand von baugeschichtlich eingebundenen Gebäude- und Tragwerkanalysen, wird die Abhängigkeit der Grundrissstrukturen und ihrer jeweiligen Raumbildung von der Primärkonstruktion und ihrem Material dargestellt, womit der Zusammenhang zwischen Konstruktion, Funktion und Architektur verdeutlicht wird.</p>		

## - LESEFASSUNG -

<b>Inhalte</b>	<p>Das Fach vermittelt zunächst ein grundlegendes Verständnis konstruktiver Zusammenhänge anhand verschiedener Bauweisen, ihrer Konstruktionsprinzipien und Fügungsprinzipien und ihrer jeweiligen Bauweisen typischen Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Massivbauweise, Materialbezug: Lehm, Ziegel, Beton, Naturstein</li> <li>• Skelettbauweise, Materialbezug: Holz, Stahl, Beton</li> <li>• Scheibenbauweise, Materialbezug: Ziegel, Holz, Stahl, Beton</li> <li>• Zugbeanspruchte Bauweise, Materialbezug: Stahl, Gewebe, Folien</li> <li>• Mischbauweise, Materialbezug: offen</li> </ul> <p>Im weiteren Verlauf wird das theoretische, baukonstruktive und bauphysikalische Basiswissen der Materialien wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturstein</li> <li>• Ziegel und Mauerwerksbau</li> </ul> <p>als Baustoffe sowie die jeweils aus diesen Materialien entwickelten Primärkonstruktionen in ihrem Gesamtzusammenhang als Konstruktionsprinzip bis hin zu entwurfsabhängigen Detaillösungen im großen Ausführungsmaßstab nach heutigem Stand der Technik vermittelt. Anhand von Gebäudeanalysen mit Beispielen aus unterschiedlichen baugeschichtlichen Epochen, werden deren konstruktions- und materialspezifischen Gestaltungsmerkmale, deren Herstellungsmethoden und ihre ökonomischen Aspekte verdeutlicht.</p>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Prüfungsleistung in 2ARCHBA09.2 ist die erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung in 2ARCHBA09.1.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	<p>Bestandene Prüfungsleistungen:</p> <p>Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden (max. 1 Übung darf jeweils nicht bestanden sein).</p>

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA10		
<b>Modultitel</b>	Baukonstruktion II		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe: 10.1 / Jedes SoSe: 10.2.		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	6 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	90 h		
<b>Selbststudium</b>	90 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	10.1 Baukonstruktion II.1	80	2
Übung	10.1 Baukonstruktion II.1	20	1
Vorlesung	10.2 Baukonstruktion II.2	80	2
Übung	10.2 Baukonstruktion II.2	20	1
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	240 min	
<b>Studienleistungen</b>	<p><b>10.1 Baukonstruktion II.1</b> Eine Mappenübung</p> <p><b>10.2 Baukonstruktion II.2</b> Eine Mappenübung</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der jeweiligen Studienleistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>	<p>10.1: 3 - 4 Übungen</p> <p>10.2: 3 – 4 Übungen</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Baukonstruktion II befasst sich neben der Fortsetzung der Vermittlung des Grundlagenwissens zu Primärkonstruktionen mit den Sekundärkonstruktionen und Fügungsprinzipien eines Bauwerks. Ziel der Lehre ist es, das Bauwerk neben der Tragkonstruktion und über das baukonstruktive Grundlagenwissen hinaus als Ganzes zu erfassen und die Sekundärkonstruktionen im Zusammenspiel mit der Primärkonstruktion als kombinierbares System, mit gegenseitigen Wechselwirkungen und Abhängigkeiten, zu begreifen.</p> <p>Es soll der Zusammenhang erkennbar werden zwischen den Grundkenntnissen in Bauphysik, Grundlagen des Entwerfens und der Baukonstruktion als Voraussetzung für eigenständiges, wählbares und selbstverantwortliches, architektonisches Planen und Handeln. Der Zusammenschluss der Sekundärkonstruktionen mit der Primärkonstruktion eines Gebäudes und das daraus resultierende mögliche Erscheinungsbild im Ganzen wie im einzelnen Ausführungsdetail, ist wichtiger Bestandteil dieser Ausbildungsstufe.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>Baukonstruktion II setzt analog zu Baukonstruktion I, die Vermittlung des theoretischen, baukonstruktiven und materialimmanenten Basiswissens fort u. a. mit den Baustoffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Holz</li> <li>• Stahl und Stahlbeton</li> </ul> <p>sowie den aus den Materialien jeweils entwickelten Konstruktions- und Fügungsprinzipien und Primärkonstruktionen.</p> <p>Parallel hierzu und im direkten Zusammenhang mit den Primärkonstruktionen wird das baukonstruktive Grundlagenwissen der Sekundärkonstruktionen eines Bauwerks vermittelt und anhand von gebauten Beispielen sowie eigenen betreuten Ausführungsplanungen der Studierenden bis zum baubaren Konstruktionsdetail vertieft:</p>		

## - LESEFASSUNG -

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abdichtungen, Dämmungen, Boden-, Wand- und Deckenbekleidungen,</li> <li>• Glasfassaden, Fassadenbekleidungen,</li> <li>• Schallschutz, Brandschutz, Korrosionsschutz</li> <li>• Oberflächen</li> </ul> <p>Die vorgenannten Themen der Sekundärkonstruktionen befassen sich dabei insbesondere mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertikalen und horizontalen Bauteilen im Erdreich,</li> <li>• oberirdischen Wand- und Deckenkonstruktionen und ihren Öffnungen</li> <li>• flachen und geneigten Dachkonstruktionen und ihren Öffnungen</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formal:</p> <p>10.1: Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Studienleistung in 2ARCHBA10.1 ist die erfolgreich erbrachten Studienleistung in 2ARCHBA08.1 sowie der erfolgreiche Abschluss des Moduls 2ARCHBA09.</p> <p>10.2: Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Studienleistung in 2ARCHBA10.2 ist die erfolgreich erbrachte Studienleistung in 2ARCHBA10.1.</p> <p>Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Prüfungsleistung ist die erfolgreich erbrachte Studienleistung in 2ARCHBA10.2.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	<p>Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen:</p> <p>Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn 1. die Studienleistung in 2ARCHBA10.1 nach Abschluss und Bearbeitung aller Übungen mit "bestanden" bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein); 2. die Studienleistung in 2ARCHBA10.2 nach Abschluss und Bearbeitung aller Übungen mit "bestanden" bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und 3. die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.</p>

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA11		
<b>Modultitel</b>	Tragkonstruktion		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	3 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	11.1 und 11.2 WiSe und SoSe / 11.3 WiSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	9 LP		
<b>SWS</b>	9 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	135 h		
<b>Selbststudium</b>	135 h		
<b>Workload</b>	270 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	11.1 Tragkonstruktion I	80	2
Übung	11.1 Tragkonstruktion I	20	1
Vorlesung	11.2 Tragkonstruktion II	80	2
Übung	11.2 Tragkonstruktion II	20	1
Vorlesung	11.3 Tragkonstruktion III	80	2
Übung	11.3 Tragkonstruktion III	20	1
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p><b>11.1 Tragkonstruktion I</b> Prüfungsleistung Mappe (Gewichtung 25%)</p> <p><b>11. 2 Tragkonstruktion II</b> Prüfungsleistung Mappe (Gewichtung 25%)</p> <p>und</p> <p><b>11.3 Tragkonstruktion III</b> Klausur (Gewichtung 50%)</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der jeweiligen Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>	11.1:4 Übungen	
		11.2:4 Übungen	
		11.3: 120 Min.	
<b>Studienleistungen</b>	Eine Mappenübung in 11.3	4 Übungen	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Tragwerken und Identifizierung von einzelnen Tragwerkselementen in unterschiedlichen Bauwerken</li> <li>• <b>Architekturgerechte</b> Bemessung von einfachen Tragwerkselementen über Materialien, Querschnitte sowie Verbindungen</li> <li>• Inhaltliche, fachsprachliche und methodische Kenntnisse für die Auseinandersetzung mit einfachen und komplexen Tragkonstruktionen sowie den Dialog mit <b>Tragwerksingenieuren oder Tragwerksingenieurinnen</b></li> <li>• Entwicklung und Entwurf von angemessenen Tragwerkskonzepten im Rahmen des architektonischen Gesamtkonzepts</li> <li>• Allgemeines Verständnis für Tragkonstruktionen im Kontext mit materialgerechtem Konstruieren und hohem architektonischen Anspruch</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tragkonstruktion I und II</b> Kraft- und Tragsysteme mit Kräften, Gleichgewicht, Lasten, Auflagerreaktionen, statische Bestimmtheit und Verschieblichkeit</li> <li>• Tragwerke und Tragwerkselemente mit Materialien, Querschnitte, Schnittgrößen, Spannungen und Verformungen</li> <li>• Analytische und grafische Methoden zur Bestimmung der Auflagerreaktionen und Schnittgrößen</li> <li>• Ermittlung der Beanspruchung und der Beanspruchbarkeit sowie Erläuterung von Sicherheitskonzepten</li> </ul>		

## - LESEFASSUNG -

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Bemessung von zug-, druck- und biegebeanspruchten Tragwerkselementen</li> </ul> <p><b>Tragkonstruktion III</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung des allgemeinen Entwurfsrepertoires durch Vorstellung und Erläuterung von unterschiedlichen und komplexeren Tragwerken</li> <li>• Analyse, Entwurf und Bemessung von Stäben, Bögen und Rahmen sowie Aussteifungen</li> <li>• Erläuterung und Diskussion von unterschiedlichen Linien- und Flächentragwerken</li> <li>• Methoden zur Entwicklung und zum Entwurf von Tragkonstruktionen im Rahmen des architektonischen Gesamtkonzepts</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	11.3: Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Prüfungsleistung „Klausur“ in 2ARCHBA11.3 Tragkonstruktion III sind die erfolgreich erbrachten beiden Prüfungsleistungen „Mappe“ in 2ARCHBA11.1 und 2ARCHBA11.2 sowie die Studienleistung „Mappenübung“ in 2ARCHBA11.3.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistungen: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die zwei Prüfungsleistungen Mappe und die Studienleistung Mappenübung nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ oder besser bewertet wurden (max. 1 Übung darf jeweils nicht bestanden sein) und die Prüfungsleistung Klausur mit „ausreichend“ oder besser bewertet wurde.

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA12		
<b>Modultitel</b>	Bauphysik		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SoSe: 12.1 / Jedes WiSe:12.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	6 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	90 h		
<b>Selbststudium</b>	90 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	12.1 Bauphysik I	80	2
Übung	12.1 Bauphysik I	20	1
Vorlesung	12.2 Bauphysik II	80	2
Übung	12.2 Bauphysik II	20	1
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 min	
<b>Studienleistungen</b>	Eine Mappenübung  Die Lehrenden geben Form und Umfang der Studienleistung spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	6 – 8 Übungen	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende begreifen die Zusammenhänge zwischen Gebäude und Umwelt einerseits und Gebäude und Nutzer andererseits. Dabei stehen die Gebiete Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz sowie Energieeffizienz im Vordergrund.</p> <p>Studierende erfassen hierzu das jeweilige Grundlagenwissen, um dieses später in ihre architektonischen Entwürfe integrieren zu können und die Anforderungen etwa an Nutzerkomfort, Behaglichkeit, Dauerhaftigkeit, Bauschadenfreiheit, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Es werden verschiedene Ebenen adressiert: Materialien, Schichten und zusammengesetzte Bauteile bis hin zum Gebäude.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>In <b>Bauphysik I</b> werden die Zusammenhänge zwischen Nutzer, Gebäude und Umwelt erläutert sowie bauliche Konsequenzen abgeleitet und Ansprüche etwa an Komfort, Sicherheit und Ressourceneffizienz aufgezeigt. Die Anforderungen des Wärme-, Feuchteschutzes und der Energieeffizienz an Bauteile bzw. Gebäude sowie die jeweiligen Nachweise werden behandelt.</p> <p>Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Zusammenhänge: Gebäude und Nutzer, Gebäude und Umwelt</li> <li>• Grundzüge des Wärmetransports</li> <li>• Stationäre Wärmeleitung, winterlicher Wärmeschutz, Nachweisführung</li> <li>• Interstationäre Wärmeleitung, sommerlicher Wärmeschutz, Nachweisführung</li> <li>• Mehrdimensionale Wärmeleitung, Wärmebrücken</li> <li>• Begriffe und Anforderung der Energieeinsparung</li> <li>• Energiehaushalt von Gebäuden, Energiekenngrößen, Bilanzierungsverfahren</li> <li>• Transportmechanismen von Feuchte</li> <li>• Abdichtungen für Dach, Fassade und gegen Erdreich</li> </ul>		

## - LESEFASSUNG -

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserdampfdiffusion und Kondensation</li> <li>• Materialien und Konstruktionen für den Feuchteschutz, Tauwassernachweis</li> </ul> <p>In <b>Bauphysik II</b> werden Grundlagen im Bereich Schallschutz, Raumakustik, und Brandschutz vermittelt. Ferner werden die jeweiligen Anforderungen an Materialien, Konstruktionen und Gebäude sowie die Nachweisverfahren vermittelt.</p> <p>Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Begriffe zum Schallschutz, Schallarten</li> <li>• Luft- und Trittschallschutz im Hochbau</li> <li>• Normen und Regelwerke</li> <li>• Schallschutztechnische Konstruktionen relevanter Bauteile</li> <li>• Schallschutz von Konstruktionen des Massiv- und Holzbaus</li> <li>• Schallbrücken im Hochbau</li> <li>• Außenlärm und städtebaulicher Schallschutz</li> <li>• Grundlagen und Begriffe der Raumakustik</li> <li>• Grundlagen, Begriffe des Brandschutzes</li> <li>• Anforderungen des Brandschutzes an Baustoffe, Bauteile und Konstruktionen</li> <li>• Einblicke in die Erstellung von Brandschutzkonzepten</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formal:</p> <p>Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Prüfungsleistung ist die erfolgreich erbrachte Studienleistung in diesem Modul.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	<p>Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen:</p> <p>Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Studienleistung mit "bestanden" bewertet wurde (alle Übungen der Studienleistung müssen bearbeitet werden, max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.</p>

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA13		
<b>Modultitel</b>	Gebäudetechnologie		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SoSe: 13.1 / Jedes WiSe: 13.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	6 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	90 h		
<b>Selbststudium</b>	90 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	13.1 Gebäudetechnologie I	80	2
Übung	13.1 Gebäudetechnologie I	20	1
Vorlesung	13.2 Gebäudetechnologie II	80	2
Übung	13.2 Gebäudetechnologie II	20	1
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 min	
<b>Studienleistungen</b>	Eine Mappenübung  Die Lehrenden geben Form und Umfang der Studienleistung spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	6 - 8 Übungen	
<b>Qualifikationsziele</b>	Studierenden werden die Grundlagen des technischen Ausbaus von Gebäuden, der Planungsmethoden und deren bautechnischer Umsetzung vermittelt. Hierbei werden die Gebiete der Gebäudeversorgung (Wasser, Energie, Elektro, Frischluft etc.) und der Entsorgung (Regenwasser, Schmutzwasser, Abluft etc.) behandelt. Studierende lernen den Zusammenhang zwischen Qualität, Nutzbarkeit, Baukosten und Energieverbrauch eines Gebäudes sowie Beurteilungs- und Bewertungsmaßstäbe für die Anlagen des technischen Ausbaus und deren Einsatz im Gesamtkontext der Gebäudeplanung kennen.		
<b>Inhalte</b>	<p><b>Gebäudetechnologie I</b> vermittelt Grundlagen des technischen Ausbaus von Gebäuden im Bereich der Energieversorgung und der Elektroinstallationen.</p> <p>Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Begriffe zur Wärme- und Stromerzeugung</li> <li>• Grundzüge ressourcenbewusster Energieversorgung von Gebäuden</li> <li>• Energieträger und Technologien (Brennwert, Kraftwärmekopplung etc.)</li> <li>• Ermittlung der Erträge erneuerbarer Energien (Solarthermie, Geothermie, Photovoltaik)</li> <li>• Grundlagen der Planung von Elektroinstallationen</li> <li>• Beleuchtung und Tageslichttechnik</li> <li>• Blitzschutz und Erdungsanlagen</li> <li>• Brandmeldeanlagen</li> <li>• Förderanlagen, Aufzüge und Fahrtreppen</li> </ul> <p><b>Gebäudetechnologie II</b> vermittelt Grundlagen des technischen Ausbaus von Gebäuden im Bereich der Wasserversorgung und -entsorgung sowie der Wärmeversorgung (Erzeugung, Verteilung und Übergabe).</p> <p>Inhalte von Vorlesungen und Übungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete des technischen Ausbaus von Gebäuden</li> <li>• Grundlagen der technischen Ver- und Entsorgung, Schächte und Trassen</li> </ul>		

## - LESEFASSUNG -

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regenwasser, Dränagen und Versickerung</li> <li>• Abwasser- und sanitärtechnische Anlagen</li> <li>• Anlagen der Trinkwasserversorgung und -erwärmung</li> <li>• Anlagen der Erzeugung von Wärme-/Kälte</li> <li>• Heizungs- und Kältetechnische Anlagen</li> </ul> <p>Verteilung und Übergabe von Wärme und Kälte</p>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formal:</p> <p>Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Prüfungsleistung ist die erfolgreich erbrachte Studienleistung in diesem Modul.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	<p>Bestandene Prüfungsleistung und bestandene Studienleistungen:</p> <p>Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Studienleistung mit "bestanden" bewertet wurde (alle Übungen der Studienleistung müssen bearbeitet werden, max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die Prüfungsleistung mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde.</p>

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA14		
<b>Modultitel</b>	Gebäudelehre		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SoSe: 14.1.A / Jedes WiSe: 14.1.B / Jedes SoSe: 14.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	6 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	90 h		
<b>Selbststudium</b>	90 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	14.1.1 Gebäudelehre I	80	2
Vorlesung	14.1.2 Gebäudelehre II	80	2
Vorlesung	14.2 Grundlagen der Soziologien von Architekturen, Urbanem und deren Professionen	80	2
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>14.1.1 Gebäudelehre I und 14.1.2 Gebäudelehre II</b> Prüfungsleistung Mappe  Die Lehrenden geben Form und Umfang der Prüfungsleistung Mappe spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	bis zu 4 -Übungen	
<b>Studienleistungen</b>	Mündliche Prüfung in 14.2:	15 Min pro Person	
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung und Erarbeitung eines methodisch, faktischen und referenziellen Wissens und Grundverständnisses für Typen / Categoriesysteme innerhalb eines erweiterten Architekturbegriffs</li> <li>• Vermittlung und Erarbeitung der dazugehörigen entwerferischen, typologischen und urbanistischen Vokabularien</li> <li>• Vermittlung und Erarbeitung eines Verständnisses für objektbezogene Einflussgrößen (z.B. Gestaltungen, Konstruktionen, Techniken, Ökonomien und Legislativen) auf Konzeptionen und Fortschreibungen von architektonischen Typen vor dem Hintergrund historischer, gegenwärtiger und sich abzeichnender Bedingungen</li> <li>• Vermittlung und Erarbeitung eines Verständnisses für kontextuelle Einflussgrößen (z.B. Sozialitäten, Ökologien, Ideologien und Politiken) auf Konzeptionen und Fortschreibungen von architektonischen Typen auf Grundlage raumbezogener Theorien</li> <li>• Vermittlung und Erarbeitung eines Verständnisses für die wechselseitigen Verhältnisse objektbezogener und kontextueller Einflussgrößen auf Konzeptionen und Fortschreibungen von architektonischen Typen und urbanen Räumen</li> <li>• Entwurfsbegleitende Vermittlung und Erarbeitung von Strategien unterschiedliche Typen entwerferisch zu konzipieren, fortzuschreiben, zu hybridisieren, oder im Sinne von Typogenesen neu zu denken</li> </ul>		

## - LESEFASSUNG -

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung und Erarbeitung kritischer Perspektiven auf Planungen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Gebäudelehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Einführungen in verschiedene Typen</li> <li>• Vermittlung objektbezogener und kontextueller Einflussgrößen auf Konzeption und Fortschreibung architektonischer Typen und urbaner Räume</li> <li>• Einbettung typologischer Phänomene in historische Betrachtungen, kunsthistorische Diskurse und gesellschaftliche Debatten</li> <li>• Verschiedene Lehrformate wie Vorlesungen, Diskussionen und Exkursionen bereiten theoretisch auf die Praxen des Entwerfens vor, bzw. begleiten diese</li> </ul> <p><b>Architektur- und Stadtsoziologische Grundlagen</b>  <b>Grundlagen der Soziologien von Architekturen, Urbanem und deren Profession</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Grundlagen raumbezogener Theorien und Forschungen insbesondere um kontextuelle, gesellschaftlich-verhandelte Einflussgrößen und Phänomene auf die Konzeption und Fortschreibung von Architekturen verständlich zu machen (z.B. Segregationen, Gentrifizierung, Migrationen)</li> <li>• Vermittlung und Erarbeitung eines erweiterten Architekturbegriffs der über eine materiell/objektbezogene Vorstellung hinaus soziale Verhältnisse als Räume erkennt, anerkennt und versteht</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung und Studienleistung: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung Mapped nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die Studienleistung bestanden wurde.

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA15		
<b>Modultitel</b>	Raumgestaltung		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SoSe: 15.1 / Jedes WiSe: 15.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	8 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	120 h		
<b>Selbststudium</b>	60 h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	15.1 Raumgestaltung I	80	1
Übung	15.1 Raumgestaltung I	20	3
Vorlesung	15.2 Raumgestaltung II	80	1
Übung	15.2 Raumgestaltung II	20	3
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p><b>15.1 Raumgestaltung I und 15.2 Raumgestaltung II</b></p> <p>Prüfungsleistung Mappe</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der Prüfungsleistung Mappe spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p>	4 Übungen	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der Raumwahrnehmung sowie für das breite Spektrum der Raumgestaltung mit ihren unterschiedlichen Problemstellungen und differenzierten Lösungsmöglichkeiten.</li> <li>• Entwicklung eines Entwurfsprozesses vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Situationen im direkten Umfeld (Kontext)</li> <li>• Rezeption, Analyse und Produktion von Raum kennen lernen</li> <li>• Architektonischen Raum sehen und verstehen lernen</li> <li>• Schulung unterschiedlicher Präsentations- und Darstellungsformen für die Vermittlung räumlicher Konzepte.</li> <li>• Entwicklung von Atmosphären im Raum über Licht, Farbe, Material und Akustik und deren Zusammenspiel soll interdisziplinär erprobt werden.</li> <li>• Vermittlung von funktionalen und konstruktiven Erfordernissen, sowie die Raum- und Atmosphäre bildenden Eigenschaften einer abgestimmten Farb- und Materialkonzeption werden im ständigen Dialog mit der Entwurfsarbeit gefördert, um den komplexen Gesamtzusammenhang einer Aufgabe angemessen zu erkennen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p><b>Raumgestaltung I und II</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrifflichkeiten zur Beschreibung räumlicher Phänomene</li> <li>• Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Raumanalyse</li> <li>• die wesentlichen Qualitäten des Raumes wie Dimension, Maßstäblichkeit, Proportion, Material, Licht und Farbe</li> <li>• immaterielle Qualitäten des Raums, wie Charakter und Atmosphäre</li> </ul>		

## - LESEFASSUNG -

	<p>Jede Handlung erzeugt eine räumliche Wirkung, von kleinen Gesten bis hin zu tiefgreifenden Eingriffen. Diese Handlungen setzen ein neues Geflecht von räumlichen Konfigurationen in Bewegung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung des Zeichnens und Modellbaus, da ihre Gesten und Linien sowohl Auslöser als auch Mittel für die räumliche Vorstellungskraft sind. Durch Zeichnungen können Gedanken auf verschiedene Weisen ausgedrückt werden, die zu einer räumlichen Konstruktion führen. In den Übungen wird das Zeichnen von räumlichen Situationen gefördert, da es die Möglichkeit bietet, die Vorstellungskraft in Richtung Handlung und kritischer Konzeption zu lenken, anstatt passiv zu konsumieren. Die Studierenden im 2. und 3. Semester erleben somit die katalytische Rolle dieser Methode hautnah. Die Verbindung zwischen Vorstellung und Materialität wird erweitert, konkretisiert und in räumliche Elemente umgewandelt, die anschließend unter funktionalen und ästhetischen Gesichtspunkten diskutiert werden.</p> <p>Zu Beginn jedes Semesters erhalten die Studierenden das Arbeitsthema, das im Laufe des Semesters gründlich behandelt wird. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung des architektonischen Raums. Dies wird erreicht, indem das wesentliche sprachliche Vokabular, relevante Referenzprojekte sowie verschiedene Entwurfsansätze und -prozesse dargestellt und analysiert werden. Dabei werden sie in den kulturellen, gesellschaftlichen und technologischen Kontext eingebettet und diskutiert.</p>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	<p>Bestandene Prüfungsleistung:</p> <p>Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein).</p>

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA16		
<b>Modultitel</b>	Städtebau		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes SoSe: 16.1 / Jedes WiSe:16.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	6 LP		
<b>SWS</b>	7 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	105 h		
<b>Selbststudium</b>	75h		
<b>Workload</b>	180 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	16.1 Städtebau I	80	2
Übung	16.1 Städtebau I	20	1
Vorlesung	16.2 Städtebau II und Planungsrecht	80	3
Übung	16.2 Städtebau II und Planungsrecht	20	1
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>16.1 Städtebau I</b> Prüfungsleistung Mappe	16.1: 2 - 3 Übungen	
	<b>16.2 Städtebau II und Planungsrecht</b> Prüfungsleistung Mappe	16.2: 4 - 6 Übungen	
	Die Lehrenden geben Form und Umfang der jeweiligen Prüfungsleistung Mappe spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.		
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Entstehung städtischer Strukturen und Räume</li> <li>• Förderung des Bewusstseins für die unterschiedlichsten Kontexte von Stadt und den verantwortungsvollen Umgang damit.</li> <li>• Anwendung geeigneter Analysemethoden von Stadträumen und Siedlungsstrukturen</li> <li>• Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu den unterschiedlichen städtischen Raumstrukturen hinsichtlich Morphologie, Nutzung, öffentlicher Raum und Mobilität</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse über Methoden städtebaulichen Entwerfens</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse zum Planungssystem in Deutschland; insbesondere der kommunalen Planung sowie deren Anwendungsfelder in der städtebaulichen Praxis</li> <li>• Grundlegendes Verständnis über die Zusammenhänge städtebaulichen Entwerfens und der planungsrechtlichen Umsetzung eines städtebaulichen Entwurfs</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<b>Städtebau</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herausbildung der Stadtstrukturen im historischen Kontext</li> <li>• Raumstruktur und Stadtmorphologie</li> <li>• Städtebauliche Typologien: Block, Hof, Zeile, Reihe, Solitär</li> <li>• Freiraumtypologien sowie Grundbegriffe der sozialräumlichen Gliederung der Stadt, insbesondere öffentlicher und privater Raum</li> <li>• Rückkoppelung zwischen städtebaulichen Typologien und Gebäudetypologien (insb. Wohnungsbau)</li> <li>• Städtebauliche Grundbegriffe und Kenndaten sowie Erschließungssysteme</li> <li>• Analysemethoden</li> </ul>		

## - LESEFASSUNG -

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurfsmethoden</li> </ul> <p><b>Planungsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des Planungsrechts</li> <li>• Planungsebenen - Aufbau des bundesdeutschen Planungssystems</li> <li>• Bauleitplanung auf kommunaler Ebene.</li> <li>• Flächennutzungsplan - planungsrechtliche Grundentscheidungen und Wirkungsweise</li> <li>• Bebauungsplan – planungsrechtliche Festlegungen und Verfahren</li> <li>• Weitere relevante planungsrechtliche Inhalte, wie z.B. §§ 34 und 35 des Baugesetzbuches, vorhabenbezogener Bebauungsplan, städtebaulicher Vertrag</li> <li>• Baunutzungsverordnung – Grundlagen und Darstellungsarten</li> <li>• Anwendungsbeispiele aus der Praxis</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistungen: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die beiden Prüfungsleistungen nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen jeweils insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden (jeweils max. 1 Übung darf nicht bestanden sein).

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA17		
<b>Modultitel</b>	Städtebauentwurf		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	12 LP		
<b>SWS</b>	4 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	300 h		
<b>Workload</b>	360 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Entwurfsworkshops mit Einzel- und/oder Gruppen-Entwurfskor- rekturen	Städtebauentwurf	15	4
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Entwurf mit abschließender Präsentation  Die Lehrenden geben den Umfang der zu erbrin- genden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	max. 6 Monate	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erlernen die Methoden des städtebaulichen Entwerfens (Strukturkonzept, Rahmenplan, Städtebaulicher Entwurf, Detail)</li> <li>• Anwendung unterschiedlicher Darstellungstechniken und Maßstabsebenen (z.B. Piktogramme, Planzeichnung, Modell)</li> </ul> <p>Erfahrungsgewinn bei der Entwurfspräsentation</p> <p>Durch die Gruppenarbeit wird die Fähigkeit zu kooperativer Arbeit gestärkt und die Strukturierung des Arbeitsprozesses erlernt.</p>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen des Entwurfes mit städtebaulichem Schwerpunkt werden zum städtebaulichen Entwurfsprojekt zugehörige Fachinhalte vermittelt.</li> </ul> <p>Es wird ein städtebaulicher Entwurf nach funktionalen und gestalterischen Gesichtspunkten in Gruppenarbeit angefertigt (Analyse, Aufzeigen eines Leitbilds, Rahmenkonzept, städtebaulicher Entwurf, Detailplanung). Die Arbeit am städtebaulichen Entwurfsprojekt gliedert sich in eine Projektwoche und wird durch regelmäßige Betreuungstermine und Kolloquien begleitet.</p>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: Die Voraussetzung zur Zulassung zu der Prüfungsleistung ist die erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung in 2ARCHBA16.1.		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung		

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA18		
<b>Modultitel</b>	Entwurf I		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	12 LP		
<b>SWS</b>	4 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	300 h		
<b>Workload</b>	360 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Entwurfsworkshops mit Einzel- und/oder Gruppen-Entwurfskor- rekturen	Entwurf I  Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete des Departments Architektur. Für die Themenstellungen sind die Lehrenden aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Inhalte der einzelnen Lehrgebiete werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich angeboten.	15	4
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Entwurf mit abschließender Präsentation  Die Lehrenden geben den Umfang der zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	max. 6 Monate	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ent- wurfs- und gestaltbestimmende Parameter, wie z.B. ortsspezifische Qualitäten/Besonderheiten, sowie strukturelle, konstruktive Maßnah- men, um eigenständige Strategien und Methoden zur Entwicklung einprägsamer unverwechselbarer Architekturen und Räume einzu- leiten. Die gesellschaftlich relevanten Aspekte (Aufenthaltsqualitä- ten, Funktionsabläufe, Vermittlung hinsichtlich ästhetischer, materi- eller Einsatzmöglichkeiten) sollen hinterfragt und immer wieder neu gestellt werden. Sie kennen den Ablauf von Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen auch im Kontext von Sonderaspek- ten der Architektur. Sie verfügen über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.		
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden vertiefen die methodischen Vorgehensweisen zur Erlangung einer architektonischen Lösung eines gestellten Entwurfs- themas. Die Annäherung erfolgt über umfangreiche Analysen des Ortes und des (z.B. zeitlichen, sozialräumlichen, politischen usw.) Kontext. Sie finden geeignete Darstellungsformen für alle Phasen des Entwurfs. Die Debatte um wahrnehmbare Qualität in der Architektur, ihre ma- teriellen und ästhetischen Bedingungen werden gefördert. Hier wird bezüglich der inhaltlichen Arbeit interdisziplinäres Fachwissen aus allen fachrelevanten Disziplinen vermittelt, damit in den Entwurfsauf- gaben das erlernte Wissen als Transferleistung verstanden und an- gewendet wird. Dies führt zu einer komplexen Auseinandersetzung mit den gestellten Entwurfsaufgaben. Vorlesungen zu den Entwurfsthemen und Typologien begleiten die Arbeit.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studi- engängen</b>	Bachelor Architektur		

## - LESEFASSUNG -

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA19		
<b>Modultitel</b>	Entwurf II		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	12 LP		
<b>SWS</b>	4 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	60 h		
<b>Selbststudium</b>	300 h		
<b>Workload</b>	360 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Entwurfsworkshops mit Einzel- und/oder Gruppen-Entwurfskorrekturen	Entwurf II  Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete des Departments Architektur. Für die Themenstellungen sind die Lehrenden aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog den Inhalten der einzelnen Lehrgebiete werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich angeboten.	15	4
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Entwurf mit abschließender Präsentation  Die Lehrenden geben den Umfang der zu erbringenden Leistungen spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.	max. 6 Monate	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über entwerfs- und gestaltbestimmende Parameter, wie z.B. ortsspezifische Qualitäten/Besonderheiten, sowie strukturelle, konstruktive Maßnahmen, um eigenständige Strategien und Methoden zur Entwicklung einprägsamer unverwechselbarer Architekturen und Räume einzuleiten. Die gesellschaftlich relevanten Aspekte (Aufenthaltsqualitäten, Funktionsabläufe, Vermittlung hinsichtlich ästhetischer, materieller Einsatzmöglichkeiten) sollen hinterfragt und immer wieder neu gestellt werden. Sie kennen den Ablauf von Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen auch im Kontext von Sonderaspekten der Architektur. Sie verfügen über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.		
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden vertiefen die methodischen Vorgehensweisen zur Erlangung einer architektonischen Lösung eines gestellten Entwurfsthemas. Die Annäherung erfolgt über umfangreiche Analysen des Ortes und des (z.B. zeitlichen, sozialräumlichen, politischen usw.) Kontext. Sie finden geeignete Darstellungsformen für alle Phasen des Entwurfs. Die Debatte um wahrnehmbare Qualität in der Architektur, ihre materiellen und ästhetischen Bedingtheiten werden gefördert. Hier wird bezüglich der inhaltlichen Arbeit interdisziplinäres Fachwissen aus allen fachrelevanten Disziplinen vermittelt, damit in den Entwurfsaufgaben das erlernte Wissen als Transferleistung verstanden und angewendet wird. Dies führt zu einer komplexen Auseinandersetzung mit den gestellten Entwurfsaufgaben. Vorlesungen zu den Entwurfsthemen und Typologien begleiten die Arbeit.		

## - LESEFASSUNG -

<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA20		
<b>Modultitel</b>	Stegreife und Exkursionen		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	3 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	9 LP		
<b>SWS</b>	0 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	0 h		
<b>Selbststudium</b>	34 h Vor- und Nachbereitung der Exkursionstage 180 h Stegreife 56 h (7 Exkursionstage)		
<b>Workload</b>	270 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Stegreif (ohne Betreuung)	20.1 Stegreife		--
Exkursion	20.2 Exkursionen	Je nach Ex- kursion	--
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p>Mappe mit Stegreif</p> <p>Es können mehrere Stegreife absolviert werden die besten drei werden verbucht.</p> <p>Die Noten der drei besten Stegreife gehen jeweils zu 1/3 in die Modulnote ein.</p> <p>Die Lehrenden geben den Umfang der zu erbringenden Leistungen in den Stegreifen mit Ausgabe des jeweiligen Themas in geeigneter Form bekannt.</p>	<p>3 Stegreife - 2 bis 4 Wochen s. § 9 Abs. 3 und Abs.5</p>	
<b>Studienleistungen</b>	<p>Eine Studienleistung</p> <p>Die Lehrenden geben den Umfang der zu erbringenden Studienleistung mit Bekanntgabe des Exkursionsziele.</p>		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende können in einem zeitlich begrenzten Rahmen ihre Fähigkeiten hinsichtlich Gestaltung, Konstruktion etc. schulen, skizzenhaft dokumentieren sowie ihre Gestaltungsabsichten darstellen und diese präsentieren.</p> <p>Exkursionen dienen der objektbezogenen Vertiefung und Veranschaulichung wissenschaftlicher Kenntnisse und praktischer Erfahrungen in den Bereichen Architektur und Städtebau.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p><b>Stegreife</b> Ein Stegreif umfasst eine kleine, gestalterische oder entwerferische Aufgabe, die in einem kurzen Zeitraum (ca. 2 - 4 Wochen) zu bearbeiten ist und in der Regel nicht betreut wird. Es ist auch möglich diese im Rahmen von nationalen und internationalen Entwurfsworkshops abzuleisten.</p> <p><b>Exkursionen</b> Ein- oder mehrtägige Exkursionen zu in- bzw. ausländischen Zielen zu speziellen Einzelfragen der Architektur bzw. fachübergreifenden Projekten und Themenfeldern der Architektur und des Städtebaus.</p>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine		

## - LESEFASSUNG -

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistungen und bestandene Studienleistung sowie der Nachweis über die absolvierte 7-tägige Exkursion in Form einer Teilnahmebescheinigung.
---	---

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA21		
<b>Modultitel</b>	Bauökonomie und Recht		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	2 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe: 21.1.A /Jedes SoSe:21.1.B , 21.2		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	9 LP		
<b>SWS</b>	8 SWS		
<b>Präsenzstudium</b>	120 h		
<b>Selbststudium</b>	150 h		
<b>Workload</b>	270 h		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Gruppen- größe</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	21.1.1 Bauökonomie I	80	2
Übung	21.1.1 Bauökonomie I	20	1
Vorlesung	21.1.2 Bauökonomie II	80	2
Vorlesung	21.2 Baurecht	80	3
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p><b>21.1 Bauökonomie I und II</b> Prüfungsleistung Mappe und Prüfungsleistung: Klausur</p> <p><b>21.2 Baurecht</b> Prüfungsleistung: Klausur</p> <p>Die Lehrenden geben Form und Umfang der in der Prüfungsleistung Mappe zu erbringenden Leistungen in 21.1 spätestens vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Form bekannt.</p> <p>Die Noten der drei Prüfungsleistungen gehen wie folgt in die Modulnote ein: 21.1 PL Mappe (2/9), PL Klausur (4/9) 21.2 PL Klausur (3/9)</p>	<p>21.1:3-4 Übungen 120 min</p> <p>21.2: 120 min</p>	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neben der Vermittlung des grundlegenden Fachwissens soll den Studierenden die Komplexität des Bauprozesses in der Planungs- und Realisierungsphase vermittelt und die Grundkenntnisse für die Abwicklung von Bauprojekten und deren Kostengestaltung an die Hand gegeben werden. Neben den fachbezogenen Inhalten sollen den Studierenden Konfliktlösungs- und Managementkompetenzen an die Hand gegeben werden. Ein weiterer Bestandteil ist dabei ein Verständnis des Berufsbilds sowie dessen Verantwortungs- und Wirkungsbereichs, um Studierende auf die Berufspraxis vorzubereiten.</li> <li>Juristische Grundlagen werden auf Basis praxisnaher Sachverhalte und konkreter Fälle erörtert, damit die Studierenden die unmittelbare Bedeutung der verschiedenen Problemstellungen für die Praxis kennen lernen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p><b>Bauökonomie</b> Es werden die bauökonomischen und organisatorischen Aspekte der Planung und der Durchführung von Bauprojekten vermittelt. Hierzu gehören die wesentlichen Rahmenbedingungen, Projektbeteiligten sowie Planungsphasen. Insbesondere werden die Bereiche Qualitätsmanagement, Mengenermittlung, Kostenplanung nach DIN 276,</p>		

## - LESEFASSUNG -

	<p>Terminplanung, Ausschreibung, Vergabeverfahren, Objektüberwachung und Nachtragsmanagement behandelt. Bauökonomische Sachverhalte werden dabei als integrale Grundlage für eine erfolgreiche Planungs- und Bautätigkeit verstanden. Darüber hinaus werden die beruflichen Rahmenbedingungen von Architekten und Architektinnen über die Themenfelder Berufsausübung, Kammerwesen, Freiberuflichkeit, Auftragsakquisition und Wettbewerbswesen, HOAI und erweiterte Berufsbereiche im Lebenszyklus eines Gebäudes wie Projektentwicklung und Facility Management vermittelt. Anhand eines Studienprojektes aus dem bisherigen Studium werden die Inhalte in einer Übung praxisnah bearbeitet und eine Reflexion des eigenen Entwurfs anhand der ökonomischen (Baukosten) und organisatorischen Aspekte (Bauablauf) vollzogen.</p> <p><b>Baurecht</b> Es werden juristische Zusammenhänge zwischen Architekt – Bauherr sowie Bauherr – Bauunternehmungen behandelt. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmerverträge: VOB-Vertrag und BGB-Vertrag nach Inhalt und Art der Vereinbarung, insbesondere Problematik der Abnahme, Gewährleistung, Bedenkenanmeldung und Ordnungsgemäßheit der Abrechnung.</li> <li>• Architektenverträge: nach Inhalt, Form der Vertragsabschlüsse (Leistungsphasen, Schwierigkeitsgrad etc.), Haftungsfragen.</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	<p>Bestandene Prüfungsleistungen: Das Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Prüfungsleistung Mappe nach Bearbeitung und Abschluss aller Übungen insgesamt mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurde (max. 1 Übung darf nicht bestanden sein) und die zwei Prüfungsleistungen Klausur jeweils mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden.</p>

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA30	
<b>Modultitel</b>	Vertiefung Architektur	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>LP</b>	9 LP	
<b>SWS</b>	6 SWS	
<b>Präsenzstudium</b>	90 h	
<b>Selbststudium</b>	180 h	
<b>Workload</b>	270 h	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Seminar / Projektarbeit	30.1 Vertiefung Architektur	2
Seminar / Projektarbeit	30.2 Vertiefung Architektur	2
Seminar / Projektarbeit	30.3 Vertiefung Architektur	2
Leistungen, die bereits im Rahmen der Mappenprüfung in einem anderen Modul absolviert wurden, können in diesem Modul nicht erneut absolviert werden.		
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p>Prüfungsleistung: Mappenprüfung „Department“</p> <p>Die Einzelleistungen gehen zu je 1/3 in die Note der Mappenprüfung ein.</p> <p>Welche Leistungen konkret zu erbringen sind, hängt von den jeweils zu vermittelnden Kompetenzen ab und wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</p>	s. § 9 Abs. 6
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Vertiefungen besonderer Themenstellungen in unterschiedlichen Lehrbereichen.</p> <p>Studierende erhalten die Möglichkeit ihren jeweiligen Neigungen entsprechend bestimmte Teilbereiche und Thematiken zu vertiefen, auch in kooperativen Lehrveranstaltungen, die innerhalb des Departments interdisziplinären Charakter aufweisen.</p>	
<b>Inhalte</b>	<p>Der Erwerb von 9 LP kann erfolgen durch die Teilnahme an 3 Lehrveranstaltungen aus dem unten aufgeführten Fächerkatalog.</p> <p>Die Lehrgebiete bieten aus dem folgenden Fächerkatalog wechselnde Lehrveranstaltungen an, die von Semester zu Semester variieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturgeschichte_Sondergebiete</li> <li>• Entwerfen_Sondergebiete</li> <li>• analoge Gestaltung_Sondergebiete</li> <li>• digitale Gestaltung_Sondergebiete</li> <li>• Modellbau_Sondergebiete</li> <li>• Baukonstruktion_Sondergebiete</li> <li>• Tragkonstruktion_Sondergebiete</li> <li>• Gebäudetechnologie/ Bauphysik_Sondergebiete</li> <li>• Gebäudelehre_Sondergebiete</li> <li>• Raumgestaltung_Sondergebiete</li> <li>• Städtebau_Sondergebiete</li> <li>• Sozialraum_Sondergebiete</li> <li>• Bauökonomie und Recht_Sondergebiete</li> <li>• Bauforschung_Baufaufnahme</li> <li>• Kunstgeschichte</li> <li>• Architekturphilosophie</li> <li>• Architekturfotografie</li> </ul>	

## - LESEFASSUNG -

<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Inhaltlich: Es wird empfohlen, das Modul ab dem dritten Studiensemester zu studieren.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA31	
<b>Modultitel</b>	Wahlpflichtmodul Department Architektur	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch oder Englisch	
<b>LP</b>	6 LP	
<b>SWS</b>	4 SWS	
<b>Präsenzstudium</b>	60 h	
<b>Selbststudium</b>	120 h	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Seminar / Projektarbeit	31.1 Wahlpflichtmodul Department Architektur	2
Seminar / Projektarbeit	31.2 Wahlpflichtmodul Department Architektur	2
Leistungen, die bereits im Rahmen der Mappenprüfung in einem anderen Modul absolviert wurden, können in diesem Modul nicht erneut absolviert werden.		
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	<p>Prüfungsleistung: Mappe „Department“</p> <p>Die Einzelleistungen gehen zu je 1/2 in die Note der Mappenprüfung ein.</p> <p>Welche Leistungen konkret zu erbringen sind, hängt von den jeweils zu vermittelnden Kompetenzen ab und wird spätestens vier Wochen nach Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben.</p>	s. § 9 Abs. 6
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>	Vertiefungen besonderer Themenstellungen in unterschiedlichen Lehrbereichen. Studierende erhalten die Möglichkeit ihren jeweiligen Neigungen entsprechend bestimmte Teilbereiche und Thematiken zu vertiefen die innerhalb des Departments interdisziplinären Charakter aufweisen. Der Erwerb von 6 LP kann erfolgen durch die Teilnahme an 2 Lehrveranstaltungen aus dem unten aufgeführten Fächerkatalog.	
<b>Inhalte</b>	<p>Die Lehrgebiete bieten aus dem folgenden Fächerkatalog wechselnde Lehrveranstaltungen an, die von Semester zu Semester variieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturgeschichte_Sondergebiete</li> <li>• Entwerfen_Sondergebiete</li> <li>• analoge Gestaltung_Sondergebiete</li> <li>• digitale Gestaltung_Sondergebiete</li> <li>• Modellbau_Sondergebiete</li> <li>• Baukonstruktion_Sondergebiete</li> <li>• Tragkonstruktion_Sondergebiete</li> <li>• Gebäudetechnologie/ Bauphysik_Sondergebiete</li> <li>• Gebäudelehre_Sondergebiete</li> <li>• Raumgestaltung_Sondergebiete</li> <li>• Städtebau_Sondergebiete</li> <li>• Sozialraum_Sondergebiete</li> <li>• Bauökonomie und Recht_Sondergebiete</li> <li>• Bauforschung_Baufaufnahme</li> <li>• Kunstgeschichte</li> <li>• Architekturphilosophie</li> <li>• Architekturfotografie</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur	

## - LESEFASSUNG -

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Inhaltlich: Es wird empfohlen, das Modul ab dem dritten Studiensemester zu studieren.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA32	
<b>Modultitel</b>	Studium Generale	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1-2	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Je nach gewähltem Modul	
<b>Lehrsprache</b>	Je nach gewähltem Modul	
<b>LP</b>	6 LP	
<b>SWS</b>	4 SWS	
<b>Präsenzstudium</b>	60 h	
<b>Selbststudium</b>	120 h	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
	Lehrveranstaltungen eines Moduls, das aus dem Fächerangebot der Fakultät II, dem Sprachenzentrum oder dem Gesamtangebot der Universität Siegen wählbar ist und dessen Belegung der jeweilige Dozent und der jeweilige Prüfungsausschuss erlaubt.	4
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	---	
<b>Studienleistungen</b>	1 bis 2 Studienleistungen je nach Wahl der Lehrveranstaltung	
<b>Qualifikationsziele</b>	Vertiefungen besonderer Themenstellungen in unterschiedlichen Lehrbereichen. Studierende erhalten die Möglichkeit ihren jeweiligen Neigungen entsprechend bestimmte Teilbereiche und Thematiken zu vertiefen sowie Kenntnisse aus anderen Disziplinen zu erlernen.	
<b>Inhalte</b>	<p>Die Inhalte richten sich nach den Lehrveranstaltungen der entsprechenden Disziplin des gewählten Moduls. Welche Inhalte dies sind, hängt von den individuellen Schwerpunkten und der Verfügbarkeit der Module der jeweiligen Disziplin ab.</p> <p>Der Erwerb von 6 LP kann erfolgen durch die Teilnahme an 2 Lehrveranstaltungen mit je 3 LP aus unterschiedlichen Bereichen der Universität Siegen (Kunst, Sprachenzentrum etc.) oder aus einem Gesamtmodul mit entsprechendem Workload erfolgen.</p> <p>Lehrveranstaltungen, die bereits in einem anderen Modul absolviert wurden, können in diesem Modul nicht erneut absolviert werden.</p>	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Inhaltlich: Es wird empfohlen, das Modul ab dem dritten Studiensemester zu studieren.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Studienleistung(en)	

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA33	
<b>Modultitel</b>	Fachpraktikum	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	-	
<b>LP</b>	6 LP	
<b>SWS</b>	0 SWS	
<b>Präsenzstudium</b>	60 h	
<b>Selbststudium</b>	120 h	
<b>Workload</b>	180 h	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Praxis (siehe Praktikumsordnung)	Fachpraktikum	
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	-	
<b>Studienleistungen</b>	Praktikumsbericht und Dokumentation	12 Seiten ohne Anlagen
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erwerben den Einblick in die praktische Bürotätigkeit der planenden Architektinnen und Architekten. Sie vertiefen die erworbenen Fähigkeiten innerhalb eines Büros.	
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden absolvieren ein vierwöchiges Praktikum in einem Planungsbüro, einer öffentlichen Verwaltung o. ä..	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<p>Formal: Voraussetzung für die Zulassung zum Fachpraktikum ist der erfolgreiche Abschluss der Module 2ARCHBA03, 2ARCHBA04, 2ARCHBA05, 2ARCHBA08, 2ARCHBA09 sowie der Modulelemente 2ARCHBA11.1 und 2ARCHBA11.2.</p> <p>Inhaltlich: Es wird empfohlen, das Modul ab dem dritten Studiensemester zu studieren</p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Studienleistung sowie der Nachweis über das absolvierte Praktikum in Form einer unterschriebenen Praktikumsbescheinigung.	

## - LESEFASSUNG -

<b>Nr.</b>	2ARCHBA99		
<b>Modultitel</b>	Bachelorarbeit		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P		
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Jedes WiSe und SoSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	12 LP		
<b>SWS</b>	---		
<b>Präsenzstudium</b>	---		
<b>Selbststudium</b>	360		
<b>Workload</b>	360		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>Grup- pen- größe</b>	<b>SWS</b>
Eigenständige Bachelorarbeit			
<b>Leistungen</b>	<b>Form</b>	<b>Dauer/ Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung gemäß § 11 Absatz 1 Sätze 2 und 3: Eigenständige Arbeit mit Kolloquium (mind. 30 bis max. 45 min)	Entwurf: gem. § 11 Absatz 5  Theor.-wiss. Bachelorarbeit: 50 - 80 Seiten oder angepasster Umfang im jeweils abgesprochenen Format	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist eine praxisorientierte oder theoretisch-wissenschaftliche Aufgabe aus seinem Fachgebiet, sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fächerübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Erfordernissen des Studienganges selbständig zu bearbeiten.</p> <p>Das mündliche Kolloquium ergänzt die Bachelorarbeit und ihre Benotung. Es dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.</p>		
<b>Inhalte</b>	Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung mit einer konstruktiven, experimentellen, entwerferischen, stadtplanerischen, theoretisch-wissenschaftlichen oder einer anderen ingenieurmäßigen oder Aufgabenstellung und einer schriftlichen Erläuterung ihrer Lösung. Sie besteht aus der in Satz 2 genannten Bachelorarbeit und einem mündlichen Kolloquium.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelor Architektur		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der erfolgreiche Abschluss der Module 2ARCHBA01 bis 2ARCHBA19 sowie des Modulelements 2ARCHBA20.1.		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Bachelorarbeit		